

Im „missionarischen“ Einsatz

Zwölfte Nikolauswallfahrt als Höhepunkt zum Abschluss des Christkindlmarktes



Rekordverdächtig: 44 Nikolausvertreter nahmen an der Wallfahrt, die am Samstag Altötting zum Ziel hatte, teil. Im Anschluss an den Gottesdienst in der Klosterkirche St. Konrad wurden sie vom stellvertretenden Wallfahrtsrektor Br. Marinus Parzinger vor der Gnadenkapelle vorgestellt.

Altötting. Um den Festtag des heiligen Bischofs Nikolaus sind bekanntlich dessen irdische Vertreter im aktiven Einsatz. Sei's durch ihren Besuch bei Kinder in den Familien und Kindergärten, sei's um alten, kranken und einsamen Menschen durch eine kleine Gabe eine Freude zu bereiten. Nicht nur anderen Freude schenken, sondern sich für den missionarischen Dienst der Nächstenliebe bei der Gnadenmutter bedanken: Diese Möglichkeit bestand auch heuer wieder in Form einer Nikolauswallfahrt nach Altötting, quasi zum Abschluss des Christkindlmarktes. Mit 44 Teilnehmern, vorwiegend aus dem ober- und niederbayerischen Raum, aber auch aus der Oberpfalz, war sie am Samstag durchaus rekordverdächtig, wohl dem idealen, sonnigen und schneefreien Wetter geschuldet.

Dr. Notker Wolf, der frühere Abtprimas der Benediktinerabtei St. Ottilien, hielt die Dankmesse in der Klosterkirche St. Konrad, bevor die prächtig gekleideten Nikoläuse zur Gnadenkapelle zogen, sehnsüchtig er-

wartet von den vielen Kindern mit Eltern und Großeltern.

Es sind natürlich auch die schönen Erlebnisse, die das Nikolausgehen ausmachen, erinnerte sich einer der prächtig gewandeten Männer mit Rauschebart, ausgestattet mit den bischöflichen Insignien im Form von Mitra und Stab. Aus Neukirchen am Inn war er gekommen, zum zweiten Mal war er bei der Nikolauswallfahrt dabei. Sein edles, rotfarbenedes Samtgewand sei in Niederbayern

gefertigt und keine Billigramschwarenbestellung aus dem Internet, wie er traditionsbewusst erklärte.

Der Nikolaus vom Brauchtumsverein Erharting erzählte mit einem Schmunzeln, dass besonders in diesem Jahr, da die Straßen durch den vielen Schnee teils schwer passierbar gewesen seien und es sich als schwierig erwiesen habe, in der Nähe der Häuser zu parken, es für einen Nikolaus mit „Berufserfahrung“ kein Problem

gegeben habe: Ein am Auto angebrachtes Schild „Nikolaus im Einsatz!“ habe für Respekt gesorgt und „Parkknöllchen“ vorgebeugt.

Dass heuer gleich 44 Nikolausvertreter zur Wallfahrt gekommen sind und durch ihr Engagement „missionarischen Einsatz“ gezeigt haben, darüber freuten sich nicht nur Christian Wieser als Organisator und Vertreter für den Wirtschaftsverband und Bürgermeister Stephan Antwerpen, sondern auch der stellvertretende Wall-

fahrtsrektor Kapuzinerpater Br. Marinus Parzinger: „Bei so viel Nikolauspracht kann es schon passieren, dass der Hauptzelebrant Abtprimas Notker Wolf, zwar auch in festlichem Ornat gekleidet mit Mitra und Stab, in deren Mitte ‚untergehen‘ kann!“, stellte er schmunzelnd fest um zugleich seinen Dank an den Zelebranten auszusprechen: „Schön, dass Sie mit uns Gottesdienst feiern.“ Abt Notker sagte, die Freude sei ganz seinerseits – vor allem mit Blick auf die Kinder, „die's heute hierhergezogen hat, um die vielen Nikolausvertreter zu sehen“. Besonders wichtig sei es ihm, so war der emeritierte Abtprimas, dass man den Bischof vom Coca-Cola-werbenden Weihnachtsmann unterscheide.

Nur mühsam konnten sich abschließend die Nikolauspilger in einer Prozession von St. Konrad über den Kapuzinerberg hinauf zur Gnadenkapelle formieren, die dichte Menschenmenge erschwerte das Durchkommen. Es waren nicht nur die süßen Gaben in Form von Schokonikoläusen, die den Kindern von den „bischöflichen“ Nikolausvertretern überreicht wurden: Insbesondere gefragt und erwünscht war der persönliche Segen von Abtprimas em. Notker – den zu spenden ihm sichtlich Freude bereitete. – rdo



Kaum wegzukennen: Im Ornat spendete der emeritierte Abtprimas Dr. Notker Wolf vor allem Kindern den Segen. Mit dabei waren (von rechts) Bürgermeister Stephan Antwerpen und Organisator Christian Wieser.



Der Nikolaus vom Brauchtumsverein Erharting, Leo Biermaier, verschenkte neben Schokonikoläusen auch Gedenkbildchen vom hl. Nikolaus – zur Freude der Heiligkreuz-Schwestern von Altötting. – Fotos: Dorfner